

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 16

Landeck, den 19. April 1952

7. Jahrgang

## Der Oberländer hat Gemeinschaftsgeist

Die Menschen eines nach außen in mannigfacher Hinsicht abgegrenzten Gebietes bilden eine Gemeinschaft, eine Gemeinde. Sie fühlen sich durch ihre verschiedenartige, gemeinsame Verbundenheit als eine starke Einheit nach außen hin, sie sind stolz auf ihre Gegend, ihren Heimatort; sie sind aber auch bereit, für ihn einzutreten und ihn gegen benachbarte Gemeinden oder fremde Eingriffe zu schützen und zu vertheidigen.

### Allein die Art des Grüßens

drückt schon das örtliche Gemeinschaftsgefühl aus. Anders als die Fremden grüßen einander die Gemeindebewohner. Solche gemüthliche, anheimelnde Grußformen sind: „Griesti, bisch ou do!“, „Pfieti, Seppi!“, „Loß dr drweil, isch moarga ou nou a Tog!“ Während der Heumahd grüßt der Zisser Bauer auf dem Felde: „Hosch dirr!“ Viele solche Grüße sind dann noch im Dialekt oft zwischen den einzelnen Dörfern etwas verschieden. Auf diese Weise kennzeichnet schon die Grußart die bürgerliche Gemeinschaft und sie geht nicht über diese hinaus, ja sie macht vor Personen halt, die mitten in der Gemeinschaft stehen, aber durch ihren Stand und Beruf mit den Bewohnern in mancher Hinsicht nicht in enger Beziehung stehen (Priester, Arzt, Lehrer). Was diese Verbundenheit zwischen Gemeindebewohnern bedeutet, kommt so recht zum Ausdruck, wenn sich zwei aus dem gleichen Heimatdorf in der Fremde begegnen. Um 1870 herum wanderten aus Nauders ein Valentin Denoth und Josef Spöttl nach Nordamerika (USA) aus. Letzterer suchte einmal den Denoth auf. Dieser gab seiner Freude, wieder einmal einen Landsmann aus der alten Heimat zu treffen, mit den Worten Ausdruck, daß ein solches Wiedersehen für ihn der schönste Tag in den USA sei.

Echtes Gemeinschaftsgefühl innerhalb einer Gemeinde zeigt sich in wirkungsvoller Weise

### in der Arbeitsgemeinschaft,

zu der sich alle Ortsbewohner oder in besonderem Maße eine Gruppe derselben verpflichtet sehen. Ein anziehendes Beispiel dafür in der Stadtgemeinde Landeck ist die Gestaltung des Marktplatzes im Jahre 1950. Sie ist ein Werk der unermüdbaren Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und des Verkehrsvereins, deren Mitglieder in selbstloser und uneigennütziger Weise sich zur Verfügung stellten, eine nachahmenswerte und sehr lobenswürdige Tat; ein schöner Rasen, umsäumt von einer soliden Mauer, ziert in Dreiecksform den Platz, auf dem drei Ruhebänke mit Beleuchtung sich befinden. An einem Mauerende steht ein Brunnen mit einer schönen St. Florianenstatue des fähigen Holzschneiders Wechner von Stengen. Auch Gemeinschaftsfeiern haben diesen in erprobter Gemeinschaft neugestalteten Platz immer wieder belebt, z. B. die Weihnachtsvorfeiern bei den Christkindl-Einzügen, Platzkonzerte usw. (D. Red.)

### Den vollen Einsatz der gesamten Gemeindebewohner verlangen Naturkatastrophen

und da geht die Hilfeleistung oft sogar über die Grenzen einer Gemeinde, ja selbst über die der Staaten hinaus, wie z. B. bei Bränden im Grenzgebiet, man denke nur an den Hausbrand in Nauders im Jahre 1950 und den großen Waldbrand bei Martinsbruck. (In dieser Hinsicht ist auch der einstimmige Beschluß der im Februar 1952 in Stanz stattgefundenen Dorfversammlung hervorzuheben, wobei sich die Stanner verpflichtet haben, bei Schadensfällen eines Mitbürgers durch Naturkatastrophen in gemeinschaftlicher Arbeit an der Wiedergutmachung des Schadens mitzuhelfen. D. Red.)

Manche Arbeiten lassen sich überhaupt nur durch die Beteiligung der meisten Gemeindebewohner oder wenigstens eines Teiles derselben verrichten. Zahlreiche schwere Arbeiten werden durch nachbarliche, gegenseitige Hilfe leichter. Diese ist besonders dazu geeignet, eine größere Arbeit schnell fertig zu bringen. Dort, wo die Dreschmaschine verwendet wird, helfen sich die Bauern gegenseitig aus. Bei der Maisernte bietet sich auch eine Gelegenheit zur nachbarlichen Hilfe, welche die Form eines geselligen Zusammenseins am Abend annehmen kann. Das ist das „Zürgeausmocha“ in der Stube oder im Stadel des Bauern. Die Arbeit dieser Ausmacher(innen) besteht darin, daß sie die Umhüllungsblätter der Maiskolben loslösen, und zwar alle bis auf die zwei längsten und stärksten, die zum Aufbinden notwendig sind. Bis diese Arbeit fertig ist, haben zwei oder drei Personen sehr lange zu tun; helfen aber mehrere aus der Nachbarschaft und dem Verwandtenkreis mit, dann geht die Arbeit bei lebhaftem Gespräch schnell vorwärts. Da wird erzählt, gesungen und gelacht, alles während des Ausmachens. Sogar die Kinder dürfen ausnahmsweise einmal länger aufbleiben. Nach dem Ausmachen vereint diese Gemeinschaft noch eine kräftige Marenbe, deren Güte vom Wohlstand des Bauern abhängt. Darauf folgt oft noch ein Tanz bis spät in die Nacht hinein.

Auch verantwortliche Personen braucht eine Gemeinschaft, die für deren Wohl einsteht und deren Interessen wahrt.

Das ist

### bei der Feldebewässerung notwendig,

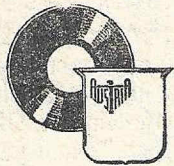
damit die Weiher wegen lange unbeobachteten starken Zuflusses nicht zu voll werden und so Murbrüche und andere Feldebefschädigungen verursachen. Man muß deshalb dem rechtzeitigen Öffnen und Schließen der Dole besonderes Augenmerk zuwenden, und früher gab es einen eigenen Dolehüter, der ein gewissenhafter Mensch sein mußte. Für den Weiher Blum in Eichholz (Gemeinde Fließ) ist heute noch ein eigener Weihermeister bestellt. Die Gemeinschaft verpflichtet auch; so wird in Fließ ein Walmeister alle 2 bis 3 Jahre bestimmt, was nach einem Plane vor sich geht, so daß jeder Bauer einmal

das Amt übernehmen und so der Walinteressentschaft ein Opfer bringen muß. Letzteres verlangt auch das Amt eines Almmeisters, der die verschiedensten Arbeiten zu verrichten hat. So geht er im Stanzertal mit der Rechtsfennin (Hauptfennin) oder dem Rechtsfenn einige Tage vor der Almauffahrt zu jedem Bauern, der Vieh auf die Alm treibt, und holt sich von ihm verschiedene Lebensmittel für den Almauftrieb, die jeder Auftriebsberechtigte für jede Kuh herzugeben hat. So wendet sich dieser Verantwortliche der Almgemeinschaft an deren Glieder, um von ihnen ein Opfer im Interesse des Almbetriebes zu verlangen.

Manche Dorfangelegenheiten verpflichten die Bewohner, Verschiedenes zu unterlassen und ihren Vorteil hintanzusehen. Jeder muß sich an die Gemeindeordnung halten. Mancherorts ist die gemeinsame Beweidung der Talwiesen im Herbst üblich. Viele wollen ihren „Pouß“ dadurch retten, daß sie die Wiese düngen. Diesbezüglich bestanden früher Einschränkungen im Interesse der Herbstfakung; so durfte nach einer Dorfordnung vom Jahre 1792 in Fiß vor dem Gallustag (16. Okt.) das Feld nicht mit Mist belegt werden. Nach einer Dorfordnung der Gemeinde Fließ aus dem Jahre 1801 durften weder Ager noch Wiesenmäher vor Allerheiligen gedüngt werden.

Man könnte noch viele Beispiele, auch aus der neueren Zeit, für den sehr stark entwickelten Gemeinschaftssinn des Oberländers anführen, der auch bei Sammlungen für wohltätige Zwecke nicht zurücksteht (Rotes Kreuz, Glockensammlungen u. dgl.).

Dr. Alois Moritz



## SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR  
bei

**Radio R. Fimberger**

### Glockenweihe in Hochgallmigg

Der heutige Palmsonntag bleibt für unser Bergdörflein ein denkwürdiger Tag. Der hochw. Abt des Zisterzienserklosters Stams, P. Eugen Fiderer, war gekommen, um unsere drei neuen Glocken zu weihen, die von der Firma Johann Grafmayr in Innsbruck gegossen worden waren. Über zehn Jahre hing nur noch das kleinste Glöcklein im Turm. Bei der Auferstehungsfeier am Karfreitag erklang dann zum ersten Male wieder das volle Geläute. Die Weihe wurde recht festlich gestaltet durch die Predigt des Abtes, die Begrüßungsansprache unseres Oberlehrers Josef Kleinheinz und wurde umrahmt von einer reichen Folge von Musikstücken der Flieger Musikkapelle, von Liedern des Chores und der Kinder, sowie von Gedichten in Mundart und Schriftsprache. Die ganze Programmgestaltung lag in den bewährten Händen unsers tüchtigen, oben genannten Lehrers.

### Landeck singt und spielt fürs Rote Kreuz

Am Samstag, den 26. April findet um 20 Uhr im Vereinshaussaal Landeck ein Konzert zugunsten des Roten Kreuzes statt. Mitwirkende: Maria Lajda (Sopran), Hilde Strizel (Violine), Heinrich Gurschler (Zither), Anton Herowitz (Violine), Gebrüder Föchler (Akkordeon), Dr. Gustav Kiehlhauser (Viola), Dr. Hans Kröß (Klarinette), Hermann Mair (Gitarre), Rudolf Machacek (Horn), Franz Singer (Zugposaune), Ing. Ernst Strizel (Violine und Cello) und der Männergesangsverein unter Leitung seines Chorleiters Ing. Anton Kurz; Begleitung der Solisten Prof. Hans Loisl. (Eintritt freiwillige Spenden.)

**Sprechtag der Angestelltenversicherung.** Am 25. 4. 1952 hält die Außenstelle der Angestellten-Versicherungsanstalt in Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck von 9-12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder angehört haben, bezw. Hinterbliebene nach solchen, Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können. Auch Arbeitgeber erhalten in Fragen der Versicherungspflicht, Beitragsentrichtung, Führung der Versicherungskarten u. dgl. jede gewünschte Auskunft. (Beachten Sie das obige, nun berichtigte Datum)

Auch wir nehmen Strümpfe zum Repasieren an. Anna Pesjak, Maisengasse

### Alle Privatvermieter

des Verkehrsverein-Bereiches „Landeck und Umgebung“ werden gebeten, freie Fremdenbetten, die sie für Sommer zu vermieten beabsichtigen, jetzt schon beim Verkehrsverein (Landeck, Hotel „Goldener Adler“) zu melden, da dort laufend Anfragen nach Privatunterkunft einlangen.

**Rotes Kreuz** (Wochenbericht). Am 9. April zog sich der 61-jährige Johann Waldner aus Strengen an der Kreissäge eine Handverletzung zu. Der Gendarm Kommedius Kroner stürzte mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Am Pfingstmontag verletzte sich eine Schweizerin bei einem Motortradunfall (Kopfverletzung). - In der Osterwoche wurde der Rettungsdienst erfreulicherweise nur in 21 Fällen beansprucht. Darunter befanden sich 3 Blinddarmentzündungen, 4 freudige Ereignisse und 1 Scharlachfall. Ein Geistesgestörter mußte von Ried nach Hall, zwei weitere Patienten auf die Innsbrucker Klinik gebracht werden.

### Der Leser hat das Wort

#### Nächtliche Lausbübereien

Von Landecker Ärzten wurde uns in der letzten Zeit folgendes mitgeteilt und um dessen Veröffentlichung ersucht:

Die Ärzte, die gerade im Frühjahr sehr angestrengt arbeiten und oft bis in die Nacht hinein noch Krankenvisiten erledigen müssen, sind tatsächlich froh, wenn sie ihre ehrlich verdiente Nachtruhe genießen können. Sie müssen ja sowieso jederzeit bereit sein, auf einen Anruf hin auch in der Nacht wieder vielleicht zu einem entlegenen Weiler hinaufsteigen zu müssen, da viele Leute bekanntlich bis zur letzten Minute warten, bis sie einen Arzt beiziehen wollen. Oft kann es sich dann wirklich um die Rettung eines Menschenlebens handeln. Umso verwerflicher muß daher das Treiben mancher halb-wüchsiger jugendlicher erscheinen, die sich nicht scheuen, bei ihren nächtlichen Spaziergängen oder auf ihrem Heimwege vom Wirtshaus u. dgl. in boshafter Weise bei den Ärzten die Nachtlampe zu betätigen und damit den Arzt, der annehmen muß, zu einem Schwerekranken gerufen zu werden, aus seiner Nachtruhe aufstöbern und ihm den — wie gesagt — verdienten und benötigten Schlaf rauben. Solche Lausbuben mögen bedenken, daß es ihnen einmal ähnlich ergehen könnte, wenn sie tatsächlich dringend einen Arzt benötigen und er dann nicht mehr erreichbar ist!

## Das Oster-Platzkonzert

der Stadtmusikkapelle Landeck am Sonntag mittags auf dem Postplatz bot den zahlreichen einheimischen und fremden Zuhörern einige neue musikalische Leckerbissen, u. a. die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ v. Suppé, den spanischen Tanz „O bella Senorita“ von Pauspeltl (der praktisch erst einmal vorgeprobt worden war, was sehr für die Qualität der nun in stärkerer Anzahl ausrückenden Kapelle spricht!) und den Florentiner-Marsch von Jucik (Hornsoli). Was von vielen Zuhörern und auch von mehreren Musikanten etwas störend empfunden wurde, wäre die Platzwahl. Denn es können in den einzelnen Konzertstücken noch so viele musikalische Feinheiten herausgearbeitet werden, sie kommen in dem Augenblick nicht mehr richtig zur Geltung, wenn ein Omnibus oder eine Kette von Kraftfahrzeugen vorüberfahren. Es wurde daher der Vorschlag gemacht, bei Platzkonzerten in der Stadt den Platz vor dem Hotel „Schwarzer Adler“ wegen seiner ruhigeren Lage oder den Marktplatz (der für Fremde allerdings etwas abgelegen liegt) hiefür zu benützen.

Am Mittwoch abends brachte die Stadtmusikkapelle ihrem Obmann Rudolf Mathis, am Vorabend von einem Namenstage, ein schönes Musikständchen dar, wobei das Programm vom Osterplatzkonzert zum Teil wiederholt wurde.

### Elfjähriger verursacht Verkehrsunfall

Am Ostermontag gegen 1/2 12 Uhr mittags fuhr ein 23-jähriger Schlosser aus Luzern durch Landeck, Richtung Arlberg. Etwa 20 m nördlich der Tankstelle Netzer stand der 11-jährige Landecker Volksschüler Helmut Reich mit einem Fahrrad auf der Straße, das er gerade besteigen wollte. Dabei kam er etwas zu weit nach links über die Straßenmitte hinaus und fuhr direkt in das mit mäßiger Geschwindigkeit daherkommende Schweizer Motorrad hinein. Dessen Lenker kam zum Sturze, wobei die Soziusfahrerin nach vorne auf die neben der Straße befindliche Steinmauer geschleudert wurde. Während der Motorradfahrer und der Bub unverletzt blieben, erlitt die Mitfahrerin Kopfverletzungen, die glücklicherweise leichter Natur waren und nur eine ambulante Behandlung im Krankenhaus Zams notwendig machten. - Und die Moral aus der Geschichte: Buben, paßt jetzt auf der Straße immer besser auf, denn der Straßensverkehr wird eher stärker als geringer, und nicht immer gehen solche Verkehrsunfälle nur mit leichten Verletzungen aus.

In Zams streifte am Mittag des Ostersonntags der in Zams wohnhafte 24-jährige Tapezierergehilfe Josef Wolf einen Schweizer Pkw. und kam dadurch zum Sturz. Wolf erlitt nur leichte Verletzungen, beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

### Stadtgemeindeamt Landeck

**Kotlauffschutimpfungen 1952.** Zur Bekämpfung des jährlich auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich auch heuer, an den gefährdeten Schweinebeständen die Kotlauffschutimpfung durchzuführen. Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Tiere anlässlich einer Massenimpfung bei niedrigeren Impfkosten der Kotlauffschutimpfung zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, bis zum 25. April 1952 ihre Impfanmeldungen im Rathaus, Zimmer 3, abzugeben.

**Fundaussweis.** 1 P. Leder- u. 1 P. Fautthandschuhe, Geldtaschen m. Inhalt, 1 Geldbetrag, 1 Armbanduhr u. 1 Kopftuch.  
Der Bürgermeister: Zangerl e. h.



# Liebe Freundin!

Es gibt einen untrüglichen Beweis für die Güte und Unschädlichkeit eines Waschmittels! Das Urteil der Hausfrauen, die jahrelang einem Erzeugnis die Treue hielten und stets blütenweiße, makellose Wäsche haben. In den westlichen Bundesländern gilt

## Perzon

als unübertroffen. Zahlreiche begeisterte Hausfrauengutachten treffen seit Jahr und Tag im Perzon-Werk ein. Ein Normalpaket Perzon kostet S 3,10. - Beachten Sie bitte: Auf jeder Packung befindet sich eine Sparmarke, die den Preis um 10<sup>o</sup> verbilligt. Also

**PERZONEXTRAMILD** 

### Praktische Winke für den Obstbauer

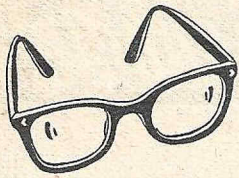
Die Durchführung der Winterspritzung mit den üblichen Winterspritzmitteln ist in den Obstbauzonen I und II sofort einzustellen. Die Knospenentwicklung aller Obstgehölze ist in beiden Zonen soweit fortgeschritten, daß mit den üblichen Winterspritzmitteln Verbrennungen an den Knospen unausbleiblich wären. Kupferkalkarsen und Gesarol sind für die Vorblütenspritzung vorzubereiten. Das Auftreten des Apfelblütenstechers, sowie der Pflaumenägewespe bei den Zwetschkenanlagen, ist zu beobachten und dementsprechend dann mit der Vorblütenspritzung zu beginnen; niemals in die offenen Blüten spritzen! Das Rindenveredeln kann jetzt mit Erfolg angewendet werden. Dabei ist zu beachten, daß man nur gute, ausgereifte einjährige Triebe, welche rechtzeitig geschnitten worden sind, verwenden soll. Die Schnittfläche des Edelreifes soll schön weiß sein und keine roten bzw. braunen Flecken aufweisen. Die Veredlungen sind gut zu verbinden und zu verstreichen. Zum Schutze der Veredlungen werden an den Veredlungsstellen Reiser mitangegeben. Das Schneiden und Auslichten der Obstbäume soll in den Obstbauzonen I und II ebenfalls ehestens beendet werden. Obstbäume werden jetzt in gut vorbereitete Baumgruben gepflanzt und gut eingeschemmt. Die Bäume erhalten vor dem Setzen einen Wurzel- und Kronenschnitt. Drei bis fünf Äste und eine Stammverlängerung als Mitteltrieb genügen zum Kronenaufbau. Steinobstbäume sind bei der Pflanzung besonders kurz anzuschneiden. Kienzner

### Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft

ZAMS - Kaifenu 132 (Tel. 472)

empfehlte sich zur Lieferung von allen Artikeln für den **Obstbau** wie:

- Spritz- und Staubgeräte
- Spritzmittel aller Art
- Staubgesarol, Baumteer-
- Baumbast, Beizmittel, etc.



**Nicht warten**  
und mit Ihren alten, zerkratzten  
Gläsern die Augen schädigen,  
sondern sofort eine neue Brille  
bei

**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370  
Lieferant aller Krankenkassen

## SPORT

### SV. Landeck - FC. Memmingen 3:6 (2:4)

Die einzige österliche Fußballveranstaltung, noch dazu mit der ersten deutschen Mannschaft nach dem Kriege, ging am Ostersonntag in Landeck gegen den SV. in Szene. Vor einem zahlreichen Publikum stellten sich die deutschen Fußballer aus der Bayrischen Amateurliga als eine gut eingespielte, vor allem auch körperlich gut trainierte Elf vor, die besonders ein schönes Stellungsspiel im Sturm praktizierte, während die Hintermannschaft nicht immer ganz sicher war und einige Male erwischt werden hätte können (wenn, ja wenn...!); anfangs spielten die Gäste das bekannt deutsche halbhohes Zuspield und gingen dann zu Flachpasses über. Im Kopfball waren sie den Unsrigen weit überlegen. Im allgemeinen bewegte sich das Spiel in erfreulich fairer Gangart und vermochte Freund und Feind zu begeistern, zumal auch Levy für einige seiner gekonnten „Schmähs“ Beifall auf offener Szene erhielt.

Die Memminger griffen - nach vorangegangener gegenseitiger Begrüßung und Überreichung von Erinnerungsgeschenken gleich beherzt an, während sich die Blauweißen erst finden mußten, da Klaus in der Verteidigung und Tiefenbacher im Sturm sich erst eingewöhnen mußten. Bereits in der 9. Minute schlossen die Gäste einen Angriff erfolgreich ab und konnten schon 9 Minuten später einen Verteidigungsfehler Klaus' zum

Wollen Sie mehr für Ihre Figur tun?  
Dann versuchen Sie es mit einem  
Hüftgürtel, und Sie werden begeistert sein. Auch Sonderanfertigung  
nach Maß in kürzester Frist.

MODENHAUS HUBER

2.0 ausnützen. 3 Minuten später verwandelte Hubert einen Handselfmeter zum Anschlußtreffer, kurz darauf „vermasselte“ Levy eine „Hundertprozentige“! Die Landecker vermochten nun das Spiel offener zu gestalten, und in der 33. Minute schoß Otto das Ausgleichstor. Aber 5 Minuten später drehen sich die Landecker (wer, weiß man nicht!) einen Eckball ins eigene Gehäuse und 2 Minuten darauf fabriziert Klaus eine Kerze, aus der ein weiteres Steirergoal wird.

Nach Seitenwechsel - in der Pause und vor Beginn des Spieles konzertierte die Landecker Jungkapelle unter Kapellmeister Parth, vom Publikum beifälligst bedankt - klingelte es schon in der 52. Minute bei Wiener, aber knapp darauf staubte Muigg zum 3:5 ab. 5 Minuten später wurde Hubert leichtsinnig und es reichte zum 3:6! Die Blauweißen spielten nun eine Zeitlang groß auf, als ob sie die Sieger wären, aber der immer wieder veränderte Sturm, in welchem Brendle sehr abging, erreichte keine Zähler mehr. Schiedrichter Wyhs amtierte korrekt.

Im traditionsreichen Reservenvorspiel Landeck-Zams blieben diesmal die Zamsner knapp 4:3 (2:2), mit dem Siegestreffer in den letzten Spielminuten, erfolgreich.

### Das Oberländer Lokalderby Nr. 1:

Sonntag in Perjen: SV. Landeck - SV. Zams, Beginn 15.45 Uhr, Vorspiele: Schüler 13 Uhr, Jugend 14.15 Uhr. - Die Eisenbahner fahren nach Silz.

### ESV.-Skiläufer siegreich

Von der Sektion Skilauf des ESV. Oberinntal wurde uns mitgeteilt: Am 6. April wurde durch den Arbeitsausschuß des ESV. Innsbruck der 5. Arlberger Frühlingslauf vom Galzig zur Talstation (mit 6 Pflichttoren) bei besten Schneeverhältnissen ausgetragen, wofür über 200 Nennungen aus Österreich und Deutschland vorlagen. Die Skisektion des ESV. Oberinntal hielt

sich hervorragend und konnte in den meisten Klassen die Sieger stellen: Junioren-Rennläuferklasse, 1. und Tagesbestzeit Arnold Schranz, 4,19,3 min., Allgemeine Klasse-Rennläufer 1. Hermann Petter, 4,22, Altersklasse I 1. Engelbert Zangerl 5,09,1, Altersklasse II 1. Franz Rofner, 5,22,4. Die anschließende Preisverteilung wurde durch den Betriebsdirektor der Ö. B. B., Hofrat Dr. Kepnik, vorgenommen.

### Der Brunnenkopf-Gedächtnislauf des SK. Landeck

findet - wie alljährlich - auch heuer wieder zum Gedenken an die verstorbenen, in den Bergen verunglückten und in den beiden Weltkriegen gefallenen Mitglieder des Vereins am Sonntag, den 20. April statt, wozu alle Klubmitglieder herzlichst eingeladen sind. Die Abfahrtsstrecke führt vom Schwenningerhüttl am Brunnenkopf zur Laderurgalpe. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des SKL. in den Klassen: Jugend II (16 - 18 J.), Allgemeine Klasse (18-32 J.), Alterskl. I (32-40 J.), Alterskl. II (40-50 J.) und Damenklasse (ab 16 J.); Nennungen am Samstag (19. 4.) bis 19 Uhr auf der Landecker Skihütte. Start ca. 12 Uhr (je nach Wetterlage), Siegerehrung anschließend um 16.30 Uhr im Gasthaus „Rifflerblick“ in Hochgallmigg (Musik: Pepete Wachter). Durch das Rennen bedingt, können vom 19. auf 20. April nur Rennläufer und Funktionäre auf der Hütte Unterkunft finden.

### ATT.: Ausgabe ital. Benzingutscheine

Infolge der ungeheuer komplizierten und wöchentlich stattfindenden Verrechnung der ital. Benzingutscheine bleibt deren Ausgabe und damit verbundene Ausstellung einer Carta Carburante auf das Landessekretariat des Automobil- und Touringclubs Tirol in Innsbruck, Adamgasse 2a/I., beschränkt. Der ATT. führt diese Ausgabe vollkommen kostenlos, als Leistung für seine Mitglieder, durch. Diese ital. Benzingutscheine werden gegen Bezahlung in Schillingen abgegeben, allerdings nur für den Verbrauch von 10 Tagen (der weitere Bedarf kann in Italien bei allen ACL-Stellen angefordert werden). Derzeit beträgt der Preis für Benzin-Benzol-Gemisch (Supercarburante) S 4.17, für Normalbenzin S 3.75. Pro Carnet bzw. Triptyk stehen den Reisenden in Italien folgende Mengen zur Verfügung: Auto 30 l, Motorräder 10 l und Motorroller 5 l pro Tag. Anforderungen sind unter Beischluß des Triptyks oder Carnets an das genannte Sekretariat zu richten, welches die Benzinmarken (Carte carburante) und das gestempelte Grenzdokument nur per Nachnahme zusenden wird. Die Ausgabe der Benzingutscheine erfolgt ausnahmslos an Privat-Kraftfahrzeuge; Mietkraftwagen, Taxis, Omnibusse sowie Lkw., mit Ausnahme der Behelfslieferwagen, sind von der Begünstigung ausgeschlossen.

**Die Schützenkompanie Landeck** gibt bekannt, daß an diesem Sonntag (20. 4.) beim Straudi um 20 Uhr die Preisverteilung mit anschließender Unterhaltung stattfindet, wozu alle Schützenfreunde eingeladen sind (Eintritt freiw. Spenden). Außerdem wird allen Geschäftsleuten von Landeck für die Preispenden aufs herzlichste gedankt. - Als Voranzeige wird bekanntgegeben, daß voraussichtlich beim Bezirksmusikfest auch Pokal-Einzel- und Gruppenwettbewerbe der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck stattfinden (mit KK-Gewehren); nähere Einzelheiten zeitgerecht, sowie die Preisträger des Preischießens.

**Die Viehversicherungsbeiträge** für April 1952 sind vom 18. - 27. April bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angeleit), Roman Spis (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

**Pfarrre Perjen.** In Verbindung mit dem Stundgebet (Guthirtmutterfestamstag und Guthirtsonntag) wird in unserer Kirche ein Triduum gehalten anlässlich der Heiligsprechung des Kapuzinerlaienbruders Ignatius von Lakoni (24. - 27. April abends). Einleitungs predigt Donnerstag (24. 4.) 20 Uhr; Freitag (25. 4.) 20 Uhr Predigt; Samstag (26. 4.): Beginn des Stundgebetes, 5 Uhr Aussetzung, 6.30 Uhr Amt mit Ansprache, 14 Uhr Predigt mit Kindersegnung, 20 Uhr Predigt mit gesungener Muttergotteslitanei; Sonntag (27. 4.) 8.30 Uhr feierl. Hochamt mit Festpredigt, 14 Uhr Predigt mit Krankensegnung, 19.30 Uhr hl. Amt mit Schlusspredigt, Te Deum und

päpstl. Segen. - Die Aufteilung der Anbetungsstunden am Samstag und Sonntag ist die gleiche wie am Karfreitag. Von Samstag 21 Uhr bis Sonntag 5 Uhr ist nächtl. Anbetung. - Wir laden die ganze Pfarrfamilie und Umgebung herzlichst ein zur Teilnahme am hl. Triduum und Stundengebet.  
P. Ludwig, Pfr.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 20. 4.:** Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier — 6 Uhr Standesmesse f. Alfons Tschon, 7 Uhr Jahresmesse f. Serafine u. Alois Strigl, 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in d. Kirche u. hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfamilie mit Erstkommunion, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Roman u. Josefa Siegele u. † Lechleitner u. Prentl, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht mit Marienweihe der Erstkommunikanten

**Montag, 21. 4.:** Hl. Anselm — 6 Uhr hl. Messen f. einen Vermißten und f. Anna u. Midi Spiß, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Jele, 8 Uhr hl. Messe f. Anna Bombardelli

**Dienstag, 22. 4.:** Hl. Soter u. Cajus — 6 Uhr hl. Amt f. Karolina Geiger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Emmanuel Stenico, hl. Messe für Robert Wanek, 7.30 Uhr hl. Messe in Perfuchsberg f. Marianne Geiger, 8 Uhr hl. Messe der Frauen n. Mg.

**Mittwoch, 23. 4.:** Hl. Georg — 6 Uhr hl. Amt f. Erich Schmid, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria Bangratz, 8 Uhr hl. Messe f. Magdalena Kathrein

**Donnerstag, 24. 4.:** Hl. Fidelis v. Sigmaringen — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. d. Gefallenen Josef Eberle, hier hl. Amt f. † Mutter Kath. Feiersinger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Julius Mucher, hl. Messe f. Aloisia Regensburger, 8 Uhr hl. Messe f. Paula Geiger

**Freitag, 25. 4.:** Hl. Evangelist Markus, Bitttag — 6 Uhr Bittprozession im Friedhof u. Jahresmesse f. Theresia Nötzold, 7.15 Uhr hl. Messe f. Luise Tschofen, 8 Uhr Jahresamt f. Engelbert Stenico.

**Samstag, 26. 4.:** Fest d. Übertragung d. hl. Kastian — 6 Uhr hl. Amt f. Notburg Stecher u. H. H. Kaplan Anton Hild, hl. Messe für Sabina Marth, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. M. H., 8 Uhr hl. Messe f. Alfons Tschon; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

**Besonderes:** Sonntag 17 Uhr Glaubensstunde für Jungmädler

### Ärztlicher Sonntagsdienst am 20. April 1952

Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) 19.-20. 4. 1952: Tel. 509

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

### 7% Preisnachlaß auf Möbel,

Schlafzimmer hart und weich, Küchen, Wohnzimmer, bietet gegen bequeme Teilzahlung zu günstigen Preisen

Möbelhaus **ANTON KECKEIS**, Bludenz  
WICHNERSTRASSE 5

## Ein wenig träumen

vom Glück, von schönen Kleidern, anmutiger Wäsche, hauchdünnen Strümpfen . . . , das ist Frauensache.

**Wir bieten Ihnen die Wirklichkeit!**

MODERNAUS  
**HUBER**

Auf sämtliche Auslagenstücke in unseren neudekorierten Schaufenstern im Neubau gewähren wir bis 25. April 1952

**5% Warenrabatt!**



Nur 2-3 Stunden täglich braucht die fortschrittliche Frau in Amerika und Westeuropa für die Hausarbeit! Modernste arbeitssparende Methoden schenken ihr genügend Zeit für ihre persönliche Pflege und kleinen Neigungen, die jeder Frau das Dasein verschönern. Auch Sie können es schon heute genau so gut haben!

### LUNA 1000

das moderne Feinwasch-, Abwasch- und Universal-Reinigungsmittel, ist völlig neutral. Es aktiviert die Millionen Moleküle des Wassertropfens und verleiht dadurch gewöhnlichem Wasser bisher ungeahnte Reinigungskraft. Darum für zarte Feinwäsche, Wolle, Seide, für Glas und Geschirr, Küchengerät, Teppiche, Lackmöbel, Fußböden, usw. ab heute nur LUNA 1000, denn

*was Tausende wissen, soll niemand mehr missen!*

**HAUSARBEIT IN HALBER ZEIT**



Fleißiges **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen ab sofort gesucht.

Drogerie Handle, Landeck



Das unfehlbare Rezept für gute Laune!

## Eine Nacht im Separée

Mit Olga Tschechowa, Paul Hörbiger, Sonja Ziemann, Gretl Schörg u. a. (Jugendverbot)

**Samstag, 19. April** um 5 und 8 Uhr  
**Sonntag, 20. April** um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der fesselnde Film um ein Lieblingsthema der Menschheit:

## Die Sterne lügen nicht

mit Magda Schneider  
Fritz Kampers,  
Hubert von Meyerinck u. a.

**Dienstag, 22. April** um 8 Uhr  
**Mittwoch, 23. April** um 8 Uhr (Jugendverbot)

Bei **Bob Hope** ist immer etwas los! Diesmal sehen Sie ihn als geizigen Buchmacher in der großen Komödie:

## Kindermädchen wider Willen

mit Lucille Ball, Jane Saunders u. a.

**Donnerstag, 24. April** um 7 Uhr (Jugendverbot)  
**Freitag, 25. April** um 8 Uhr

**Gebe Milchkuh aufs Futter.** Zams 2

**Zündapp** 350 Ohv, Baujahr 1938, zu verkaufen.  
Herbert Leitner, Grins 10

**Tischbillard**, neu, Marke Ritter, mit Einwurfautomat billig abzugeben.  
Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

Dreijährige **Kalbin**, vor dem Kälbern stehend, wird verkauft bei Josef Hamerl in Perjen.

**Dankfagung**  
Anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes, Herrn  
**Gustav Kleemann**  
danke ich allen Bekannten für die Kranz- und Blumenpenden und Beileidschreiben, sowie für die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange. Besonders danke ich Herrn Pastor Kelp für seine Grabrede, Herrn Dr. Fink für die aufmerksame ärztliche Behandlung und der Donau-Chemie Landeck für ihre besondere Anteilnahme.  
In tiefer Trauer: **Wwe. Martina Kleemann**

**4 m<sup>3</sup> Brennholz zu verkaufen**  
Bahnhof Pians

**STABILO, der gute Farbstift**  
Etui zu 6 Stück S 19.10  
" " 12 " S 39.70  
" " 24 " S 77.40  
**Buchhandlung J. Griffemann** IMST UND LANDECK

**MÖBEL** und Polstermöbel - **TEILZAHLUNG** bequem bis zu 12 Monatsraten  
**Ihr MÖBELHAUS Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348**

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier am **Weißem Sonntag, den 20. April 1952 von 9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

**Aufnahmen von Kommunionkindern** werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt

Für Kinder von Zams steht der Silvretta-Omnibus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung  
ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams  
Für Kinder von Perjen gilt das gleiche  
ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen



Telefon 298

Die Photographische Anstalt  
**Rudolf Mathis**  
LANDECK - TIROL

**Zum Muttertag!** Der Mutter wird vor allen Dingen Dein Bild die größte Freude bringen **Geh' rechtzeitig zum PHOTOGRAPHEN!**